



Marc Schnittger

PRESSE-INFO

Der Garten der Lüste

Ein Theaterprojekt über den Lockruf des Archaischen

Cherub: *Alle amüsieren sich. Können Sie das nicht ertragen?*

Kid: *Was glauben Sie wohl zum Teufel, was hier los ist! Das Jüngste Gericht ist los!*

Inspiriert von Hieronymus Boschs spätmittelalterlichem Gemälde *Der Garten der Lüste* präsentiert der Schauspieler und Puppenbauer Marc Schnittger eine fantastische Kombination aus Figurentheater, Schauspiel und Klangwelt: Ein sinnlich-spektakuläres Panorama menschlicher Sehnsüchte.

Eine illustre Gruppe bizarrer Gestalten folgt einem mysteriösen Ortskundigen in die Wildnis. Die Vergnügungssüchtigen sind auf der Suche nach einer verheißungsvollen Lichtung, an der die geheimsten Wünsche in der Erfüllung gehen sollen. Doch die Expedition landet im Sumpf ihrer Innenwelt. Eine biblisch-fantastische Grotteske über eine Lebensinn suchende Zivilisation.

Pressestimmen:

Puppenspiel vom Feinsten. Ruhr-Nachrichten

Perfekte Illusion. Grenz-Echo Eupen

Wunderbar, wie dieser Reigen zwischen Ernst, Grotteske und Komik changiert. Kieler Nachrichten

Die Spaßgesellschaft erblickt ihre eigenen Abgründe, die scheinbar gezähmte Natur wird zum gruseligen Abmiete tiefer Ängste. Eine dichte, packende Inszenierung. Augsburgzeitung

Paradise lost, jenseits von Eden, geschlossene Gesellschaft irgendwo zwischen Milton, Dante, Satre und Hieronymus Bosch. Eine fantastische Allegorie, schwer zu deuten, aber leicht zu begreifen: Es geht ums Leben, jene Krankheit, die zum Tod führt, mit ihren Freunden, Lüsten, Verstrickungen und seelischen Abgründen. Die Hölle, das sind die anderen. Rhein-Zeitung

Das Produktionsteam:

Marc Schnittger (Text, Bühne, Puppen, Spiel):

Marc Schnittger, geboren 1966, ist Schauspieler, Puppenspieler und Figurenbildner. Seit 1988 entwickelt Marc Schnittger seinen charakteristischen Stil des visuellen Theaters. In seinen Inszenierungen kombiniert er Schauspiel und Figurentheater mit Handpuppen und lebensgroßen Figuren. Schnittgers Spiel changiert elegant zwischen szenischer Miniatur und kraftvoller Dramatik: Sinnlich, lebendig, mal grotesk, mal fantastisch auf einer feinen Linie zwischen Tiefe und Humor. Im Repertoire sind überwiegend Solo-Inszenierungen, die für große und kleine Bühnen konzipiert sind. Für jede Produktion stellt Schnittger ein spezifisches künstlerisches und technisches Team zusammen. 2003 wurde seine HAMLET-Produktion auf dem III. internationalen Solo-Puppenspieler-Festival in Łódź, Polen, mit dem Grand Prix ausgezeichnet, 2005 erhielt Marc Schnittger den Norddeutschen Kulturpreis (Förderpreis) des Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein e.V., 2014 gewann seine Inszenierung DIE ENTFÜHRTE PRINZESSIN den 1. Preis auf dem III. Lübecker Theaterfestival. Der 1. und 3. Teil von Marc Schnittgers Trilogie über das Triptychon DER GARTEN DER LÜSTE von Hieronymus Bosch entstanden als Koproduktion mit dem Theater Kiel: 2012 DIE MUSIKALISCHE HÖLLE, eine Odyssee durch Zeit, Raum und Klang, und 2016 PLANET EDEN.

Almut Fischer (Regie, Dramaturgie):

Almut Fischer wurde 1967 in Rottweil (Neckar) geboren. Von 1987 bis 1994 studierte sie Germanistik, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaften an der LMU München. Während ihres Studiums assistierte sie am Bayerischen Staatsschauspiel und am Kölner Schauspiel und war von 1994 bis 1996 Dramaturgin am

Rheinischen Landestheater Neuss. Seit 1996 arbeitet Almut Fischer als freie Dramaturgin und Regisseurin u.a. an dem Theater Basel, dem Thalia Theater Hamburg, Staatsschauspiel Dresden, Thalia Theater Halle, den Hamburger Kammerspielen, bei den Bad Hersfelder Festspielen und am Theater Heilbronn. Seit dem Jahr 2000 ist sie außerdem als Dramaturgin für Film und Fernsehen tätig, hier arbeitete sie unter anderem mit Filmproduktionsfirmen wie Boje/Buck, Berlin, Zieglerfilm, Berlin, Wiedemann & Berg, München, der Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein, dem Filminstitut Wien sowie den Sendern ProSieben und Sat1 zusammen. Almut Fischer ist seit 2009 Festival dramaturgin des IMPULS-Festivals für Neue Musik in Sachsen-Anhalt.

Jan-Peter Pflug (Musik, Geräuschkulisse):

Jan-Peter Pflug wurde 1968 geboren. Er lebt und arbeitet seit 1989 in Hamburg. Seine berufliche Laufbahn begann als Assistent in einer renommierten Produktionsfirma für Werbe- und Filmmusik. 1997 macht er sich selbständig und komponiert seither Musik für Hörspiele, Dokumentarfilme, Theater und Werbung (u.a. für den Hörverlag München, DAV-Berlin, Oetinger, Beltz & Gelberg, NDR, rbb, Deutschlandradio Kultur, HR, SWR, Arte). Seine Kompositionen wurden mehrfach ausgezeichnet, so erhielt das Hörspiel »Tante Traudls bestes Stück« 2011 den Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe, »Der kleine Bruder« wurde für den Deutschen Hörbuchpreis 2010 nominiert, »Lehmann« erhielt den Deutschen Hörbuchpreis 2009, »Pompeji« erhielt den Hörspiel-Award 2006, das Hörbuch »Wir pfeifen auf den Gurkenkönig« und das Hörspiel »Die drei Musketiere« standen auf der Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik, »Oliver Twist« auf der HR2 Hörbuchbestenliste, »Dracula« erhielt den Hörspiel Award 2004, »Die Schatzinsel« den Hörspiel Award 2002.

Marc Schnittger

Der Garten der Lüste

Regie | Dramaturgie

Text | Bühne | Puppen | Spiel

Regieassistenz

Musik | Geräuschkulisse

Kostüme

Ausstattungsassistenz

Technik

Backstage

Dauer

Premiere und Uraufführung

Almut Fischer

Marc Schnittger

Marita Stolze

Jan-Peter Pflug

Linda Ilsemann

Arne Bustorff

Jörg Lippmann, Michael Kern

Andreas Pankratz, Renate Ehlers

75 Minuten

6. Juni 2009, Theater Kiel

Kontakt/Booking

Michow Concerts Entertainment GmbH

Postfach 11 31 24 | D - 20431 Hamburg

T +49(0)40 / 60 09 07 69 - 0

F +49(0)40 / 60 09 07 67 - 8

info@michow-concerts.com | www.michow-concerts.com

Büro Marc Schnittger

Schwanenweg 9 | D - 24211 Preetz

T +49(0)43 42 / 787 96 48

F +49(0)43 42 / 787 96 49

info@marcschnittger.de | www.marcschnittger.de

»Der Garten der Lüste« wurde gefördert durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Kiel, den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein und den Fonds Darstellende Künste e.V. aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien.

gefördert vom
**fonds
darstellende
künste**

**Landes-
hauptstadt Kiel**



Der
Ministerpräsident
des Landes
Schleswig-Holstein